

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1844

92 (16.11.1844)

Großherzoglich Badisches
Unzeigge = Blatt
 für den
Oberhein = Kreis.

N^{ro} 92

Samstag den 16. November

1844.

Die Brodlieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Carlsruhe mit Gottsau, Bruchsal, Kislau und Mannheim in den vier Monaten Januar, Februar, März und April 1845, und die Fourage-Lieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Carlsruhe mit Gottsau, und Mannheim in denselben vier Monaten, soll Montag den 9. Dezember 1844 an die Wenigstfordernden begeben werden.

Die hierzu Lusttragenden haben:

- 1) vor Allen die bei sämtlichen Garnisons-Commandoschaften und bei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungs-Bedingungen einzusehen und Formulare zu den Soumissionen unentgeltlich in Empfang zu nehmen;
- 2) ihre Soumissionen an das Großh. Kriegsministerium portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Brod- (Fourage-) Lieferung für die Garnison N. N. betreffend“ einzusenden oder bis Montag den 9. Dezemb. 1844 Morgens 10 Uhr in die bei der unterzeichneten Stelle ausgelegte Soumissions-Lade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde auf der Uhr der evangelischen Stadtkirche mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird;
- 3) jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinberäthliches von dem betreffenden Amte beglaubigtes Leumunds- und Vermögens- Zeugniß oder die Kriegs- Ministerial-Verfügung, wodurch er von Vorlage des Vermögens- und Leumunds- Zeugnißes befreit geworden ist, beizulegen. Soumissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen;
- 4) jeder Soumittent hat bei der Soumissions-Eröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Schließlich wird bemerkt, daß für die Brodlieferung nur inländische Bäcker und Mehlhändler als Soumittenten zugelassen werden.

Carlsruhe den 6. November 1844.

Sekretariat des Großh. Kriegs- Ministeriums.
 F e s e n b e c h.

Zahlungs- Aufforderung.

Die Schuldner des diesseitigen Fonds, welche mit Capital- oder Pachtzinsen u. im Rückstande haften, werden aufgefordert der unterzeichneten Verrechnung (Haus Nro. 475. in der Grünwäldergasse) bei Vermeidung der gerichtlichen Verfolgung als bald Zahlung zu leisten.

Die Ortsvorstände werden veranlaßt, dieses für die Betreffenden allgemein bekannt zu machen.

Freiburg den 15. November 1844.

Großherzogliche Kreisverrechnung des allgemeinen Schullehrer- Wittwen- und Waisenfonds.

H a n.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Aufforderung.

1 [Staufen.] Nro. 25099. Soldat Raimund Müller von Staufen, welcher den 16. d. hätte einrücken sollen und bis jetzt nicht erschienen ist, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei dem Regiments-Commando oder bei diesseitigem Bezirks-

amt zu stellen, widrigen die Geldstrafe von 1200 fl. und der Verlust des Bürgerrechts, vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle gegen ihn ausgesprochen würde.

Zugleich ersuchen wir die resp. Polizeibehörden auf den Soldaten Raimund Müller zu fahnden und ihn auf Betreten hierher einzuliefern.

Signalement.

Größe 5' 7" 2" Körperbau stark, Gesichtsfarbe gesund, Augen grau, Haare braun, Nase dick.

Staufen den 31. Oktober 1844.

Großh. Bezirksamt.

A u f f o r d e r u n g.

1 [Staufen.] Johann Riesterer von Feldkirch hat sich ohne Erlaubniß nach Amerika begeben, um sich allda häuslich niederzulassen; derselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten dahier zu stellen, und über seinen Austritt zu verantworten, als sonst die in den Landesgesetzen auf eigenmächtige Auswanderung gesetzte Strafe gegen ihn erkannt werden würde.

Staufen den 11. November 1844.

Großh. Bezirks-Amt.

S c h i l l i n g.**B e k a n n t m a c h u n g.**

1 [Freiburg.] Nro. 21050. Es zieht ein gewisser Marionettenspieler Joseph Mainhard nebst seiner aus 8 Köpfen bestehenden Familie stets im Lande herum. Da derselbe sich über Heimathrecht nicht ausweisen kann, so wurde uns durch Erlaß Großh. Kreisregierung vom 21. Juni d. J. Nr. 12532 der Auftrag, diesen Menschen sammt Familie an das Bezirksamt Breisach zur Hinüberschaffung nach Frankreich, wo er sich lange Zeit aufgehalten und verhehelt hat, abzuliefern. Dies geschah den 16. Oktober d. J.

Wir setzen hievon sämtliche Behörden in Kenntniß, damit dieselben den Joseph Mainhard, wenn er das badische Gebiet wieder betreten sollte, alsbald nach Frankreich zurückschicken.

Freiburg den 31. October 1844.

Großh. Landamt.

B e k a n n t m a c h u n g.

1 [St. Blasien.] In den Gemeinden Bernau und Immeneich hat die Maul-Klauenseuche unter dem Vieh gänzlich aufgehört, daher die Stall- und Ortssperre aufgehoben wird.

St. Blasien den 3. November 1844.

Großh. Bezirksamt.

Z o l l d e f r a u d a t i o n.

1 [Festetten.] Nro. 14378. Am 3. Februar d. J., Abends gegen 9 Uhr, wurde in der Nähe von Eichberg ein Fäßchen mit Brandwein im Gewichte von 29½ Pfund aufgegriffen, wozu sich der Eigenthümer bei dem Nebenzollamt Niedern, woselbst dieser Brandwein verwahrt ist, noch nicht gemeldet hat. Es ergeht demnach die Aufforderung an denjenigen, der Ansprüche an diesen Brandwein zu machen hat, zur Anmeldung derselben in Frist von 14 Tagen, sonst solcher für die Zollkasse confiscirt wird.

Festetten den 8. November 1844.

Großh. Bad. Bezirks-Amt.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

In dem Amte Neudenu.

1 Des der katholischen Pfarrei Strümpfelbrunn auf der Gemarkung Strümpfelbrunn zustehenden kleinen Zehntens.

In dem Amte Radolpzhell.

2 Des dem Wolf und Joel Levi Neuman zu Mandegg auf der Gemarkung Kaltenbach, Gemeinde Mandegg, zustehenden Zehntens.

In dem Oberamt Rastatt.

2 Des der Schule in Kuppenheim auf dasiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

In dem Amte Weinheim.

3 Des der kathol. Pfarrei Hochsachsen auf der Gemarkung von Lügelsachsen zustehenden Zehntens.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutsheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Präclusiverkenntnisse bei Zehntablösungen.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

In dem K. F. Amte Haslach.

1 Des der Pfarrei Haslach auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

In dem Amte Radolpzhell.

3 Des der Pfarrei Radolpzhell von den Zehntpflichtigen zu Singen zustehenden Zehntens.

Untergewerliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.**S c h u l d e n l i q u i d a t i o n e n.**

Alle diejenigen, welche an nachbenannte in Gant erklärte Personen Ansprüche zu machen haben, sollen solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anmelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln geltend machen, zugleich ihre Erklärung wegen Aufstellung eines Massepfle-

gers und Gläubigerausschusses, Vornahme der Güterverkäufe, Abschließung eines Stundungs- und Nachlassvergleiches abgeben, wobei die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

In dem Amte Breisach.

3 Gegen Georg Mattmüller, Weber von Ihringen, auf Montag den 18. November d. J., früh 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei.

8 Gegen Jakob Birmelin, Jakobs Sohn von Ihringen, auf Dienstag den 19. November früh 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Triberg.

2 Gegen die Verlassenschaft des Fuhrmanns Philipp Kuner von Schonach, auf Montag den 25. November 1844, früh 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Waldkirch.

1 Gegen den Nachlass des Franz Joseph Furtwängler von Buchholz, auf Dienstag den 17. Dez. 1844, Morgens 9 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Waldshut.

2 Gegen den Küfermeister Franz Joseph Ruf von Kadelburg, auf Montag den 2. Dezember 1844, früh 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Gant-Edikt.

2 [Bonndorf.] No. 14820. Gegen die Verlassenschaft der verstorbenen Maria Meßler von Oberbach zu Wellendingen, hat man unterm 15. Okt. d. J. die Gant eröffnet, und zum Schulden-Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag den 30. November d. J.

früh 8 Uhr

Tagfahrt auf dieseitiger Amtskanzlei angeordnet.

Es werden nun alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, damit aufgefordert, solche in der angeetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfands-Rechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in derselben Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubiger-Ausschuß ernannt, auch Vorg- und Nachlass-Vergleiche versucht werden sollen, mit dem Beisatze, daß in Bezug auf Vorg-Vergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschusses, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Bonndorf den 24. Oktober 1844.

Großh. Bezirks-Amt.

Robert.

Schuldner- und Gläubiger-Aufforderung.

1 [Lörrach.] Die Beitheiligten in der Verlassenschaftsache des verstorbenen Johann Gülin, Gastgebers zum badischen Hof in Haltingen, haben die Richtigstellung der zur Masse gehörigen Forderungen und Schulden beantragt, wozu um Tagfahrt auf

Donnerstag den 28. November d. J.,

in das Gasthaus zum badischen Hof daselbst mit dem anberaumt wird, daß in solcher von dem Notar die Verhandlungen vorgenommen, vom Massepfleger liquid erkannte Current-Schulden so gleich ausbezahlt, nicht erschienene Gläubiger aber bei Vertheilung des Masse-Vermögens nicht berücksichtigt werden; indem solchen überlassen bleibt, ihre Forderungen bis zum Betrage des vererbten Vermögens nachträglich und rechtlich geltend zu machen.

Lörrach den 14. November 1844.

Großh. Amterevisorat.

Kohlund.

vd. Biecheler.

Notar.

Gläubiger-Aufforderung.

2 [Schönau.] Auf Antrag der Erben des verstorbenen Joseph Rohinger von Todtnauberg werden alle diejenigen, welche an denselben eine Forderung zu machen haben, hiemit öffentlich aufgefordert, solche bei der auf

Montag den 25. November d. J.,

Vormittags, im Wirthshause zu Todtnauberg angeordneten Schulden-Liquidation vor dem Distrikts-Notar anzumelden und zu begründen, ansonst dieselben bei Vertheilung der Masse nicht berücksichtigt werden und ihre Befriedigung nur aus demjenigen Theile der Erbmasse erhalten könnten, welcher nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Schönau den 5. November 1844.

Großh. Bezirks-Amt.

H i f.

Edikt.

2 [Feldkirch.] Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 23. April d. J. zu Freiburg verstorbenen Maurers Joseph Schöck von Höf, eine Forderung machen zu können glauben, werden hiemit aufgefordert, dieselbe um so gewisser bis

Samstag den 30. November d. J.

anher anzumelden und darzuthun, widrigens ihnen an die Verlassenschaft, falls sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zusteht, als in sofern ihnen Pfandrecht gebührt.

K. K. Land- und Kriminalgericht Feldkirch

am 31. August 1844.

(L. S.) Monzinger, Landrichter.

Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidationstagsfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Masse ausgeschlossen worden, und zwar:

In dem Amte Waldkirch.

2 In der Gant des Jakob Moser von Biederbach; — unterm 28. Oktober 1844 Nro. 17011.

Erbvorladung

3 [Freiburg.] Die Ehefrau des Hoflieferanten Thaddäus Meisacher in Freiburg Rannette, geb. Robin, gebürtig von Marimont in Bruntrut, ist am 21. Dezember v. J. mit Hinterlassung eines reinen Vermögens von 543 fl. 51 fr. gestorben.

Nach dem vorliegenden Ehevertrag, ist der Ehemann der Erblasserin alleiniger Erbe ihres Nachlasses.

Es werden daher die dahier unbekanntem gesetzlichen Erben derselben aufgefordert,

binnen 3 Monaten

von heute an ihre Erbsansprüche geltend zu machen.

Freiburg den 21. October 1844.

Großh. Stadtm. A. K. E. r. n.

Verschollenheitserklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalt gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

In dem Amte Weinheim.

2 Des Michael Wind von Hemsbach; — unterm 22. Oktober 1844 Nro. 19097; und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 28. August 1841 Nro. 13748.

Mundtodterklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtot erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L. R. S. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

In dem Oberamt Emmendingen.

2 Johannes Ringwalds Wittve von Freiamt; — unterm 25. Oktober 1844 Nro. 28665; — Pfleger: Simon Buderer von da.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

In dem Stadtm. Freiburg.

3 Des Johann Hug von Wiehre, wegen Geistesverwirrtheit; — unterm 30. Oktober 1844 Nro. 26352; — Pfleger Georg Endris von da.

In dem Landamt Freiburg.

2 Die ledige Anna Maria Gugel von Thiengen; — unterm 28. Oktober 1844 Nro. 20780; — Pfleger: der dortige Bürger Joh. Georg Gugel.

In dem Amte Staufen.

2 Gregor Riesterer von Grunern; — unterm 7. November 1844 Nro. 26351; — Pfleger Andreas Thoma von da.

Dienst Antrag.

1 [Engen.] Nach Verfügung hochpreilichen Justizministeriums soll durch die unterzeichnete Stelle ein Amtsrevisorats-Assistent in Möhringen angestellt werden, welcher nebst den einem Assistenten obnehin zustehenden Geschäften auch noch sämtliche Rotariatsgeschäfte in den Orten: Möhringen, Immendingen, Emmingen, Hattingen und Biesendorf zu besorgen hat, wodurch derselbe zuverlässlich auf ein nicht geringes Einkommen zählen kann.

Nachdem dieser Distrikt nach höherer Anordnung nunmehr so bestimmt ist, bringen wir dies wiederholt zur Kenntniß der hiezu Lusttragenden mit dem Bemerkten, daß der Eintritt sogleich geschehen kann, weßhalb die Vorlage der Zeugnisse und Receptionsbefehle sobald als möglich geschehen sollte.

Ebenso ist dahier eine Inzipientenstelle offen, welche sogleich besetzt werden kann.

Engen den 6. November 1844.

Gr. Bad. J. F. Amtsrevisorat.

Bauanträge und Verpachungen.

Confiscaten-Versteigerung.

2 [Kadelburg.] Dienstag den 26. November d. J., Vormittags 9 Uhr, werden auf dem diesseitigen Hauptzollamtsbureau nachbenannte confiscirte Waaren gegen gleich baare Bezahlung einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, als:

- 1) Seidenwaaren, und zwar:

Florenes verschiedener Farbe . . .	696	Staab.
Marcelline verschiedener . . .	59 ³ / ₁₀	"
Serge verschiedener . . .	248	"
- 2) Zucker 373⁶/₁₀ Pfd.
- 3) Kaffee 93¹/₁₀ "
- 4) Feine Schuh 4¹/₁₀ "

Kadelburg den 19. Oktober 1844.

Großherzogl. Hauptzollamt.

Muff, Hug, Veher,
D. J. H. A. B. H. A. C.

Spreu- und Strohlieferung.

2 [Freiburg.] Da nach der vorliegenden hohen Kriegsministerial-Verfügung vom 31. v. M. Nro. 12799, die am 26. v. M. abgehaltene Spreu- und Strohlieferungsbegebung wegen allzuhohen Preisen

im städtischen Rathshause dabier, eine Scheuer und Stallung Haus Nro. 586 b. in der Wolfshöhle, neben Johann Biehler, Meßger, und Färber Schweiger, Anschlag 2000 fl. unter Vorbehalt obervormundschastlicher Genehmigung, öffentlich versteigert.

Die Steigerungsbedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht werden.

Freiburg den 14. November 1844.

Großh. Sadtamt's-Revisorat.

Hermanuz.

Holzversteigerung.

1 [Kandern.] Durch die Bezirksforstei Kandern werden im Domänenwalddistrikt Korboden versteigert:

Dienstag den 26. November d. J.,

4000 Stück buchene und gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist im Schlage selbst, Vormittags 9 Uhr.

Kandern den 12. November 1844.

Großh. Forstamt.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Schopfheim.] In Folge richterlicher Verfügung vom 4. November werden funstigen Samstag den 7. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhaus aus der Gantmasse des entwichenen Christian Gebhard von hier, nachbeschriebene Realitäten öffentlich versteigert:

1) Das Wirthshaus zum Schwanen, ein soviel als neues zweistöckiges Gebäude von Stein, in der niedern Stadt gelegen, taxirt für 11,000 fl.

2) 14 Ruthen Garten am neuen Canal, einerseits Wilhelm Gebhardt, anders.

Salomon Rominger

150 fl.

Schopfheim den 9. November 1844.

Das Bürgermeistramt.

Grether.

Apothekerverwaltung.

1 [Gerlachshausen.] Nro. 16369. In Folge höherer Anordnung soll die alleinige Verwaltung der Apotheke dabier einem von der Großh. hochlöblichen Sanitäts-Commission zu Karlsruhe geprüften und lizenzierten Apotheker übertragen werden.

Diejenigen geprüften und lizenzierten Apotheker, welche diese Stelle anzunehmen gedenken, wollen sich unter Angabe der nähern Bedingungen, rücksichtlich des Gehaltes, der Kost und Logie u. s. w. binnen 14 Tagen an die unterzeichneten Stellen in portofreien Briefen wenden.

Gerlachshausen den 9. November 1844.

Großh. Bezirksamt und Physikat.

Gaß.

Dr. Meß.

Waldversteigerung.

3 [Freiburg.] Das landesherrliche Waldstück ad 96 Ruthen in der Gemarkung Gündlingen, neben Anton Fuchs, Joseph Wolf Wittwe, Gemeinde-

und Herrschaft-Acker allda, wird nach hoher Anordnung am Dienstag den 19. November 1844, Vormittags 10 Uhr, im Wirthshause zur Schne in Gündlingen zu Eigenthum öffentlich versteigert, wozu man die Kaufsliebhaber hiermit einladet,

Freiburg den 5. November 1844.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

Holzversteigerung.

2 [Kandern.] Durch die Bezirksforstei Kollingen werden in den Hagenbacher Domänenwaldungen nachverzeichnete aufbereitete Holzfortimente versteigert und zwar:

Dienstag den 19. November d. J.,

1) Im Distrikt Stelle.

8½ Klasten buchenes, birkenes und aspenes Scheitholz,

4½ Klasten buchenes und aspenes Prügelholz und

2300 Stück buchene und aspenene Wellen.

2) Dasselbst, Wegholz.

15 Stamm eichenes und forlenes Bau- und Ruhholz,

26¼ Klasten buchenes, eichenes, forlenes und aspenes Scheitholz,

15 Klasten buchenes, eichenes und aspenes Prügelholz,

7¼ Klasten " " " Stockholz

1 " eichenes Klobholz und

22 Loose Reisig.

3) Im Distrikt Herzogenwald.

3 Stamm eichenes, tannenes und forlenes Bau- und Ruhholz,

15½ Kfst. eichenes, tann. und aspenes Scheitholz,

2¾ Klasten " " " Prügelholz

1¾ " " " Klobholz und

525 Stück aspenene Wellen.

4) Im Distrikt Gölgen.

1 Stamm eichenes Bauholz,

2 Klasten " und aspenes Scheitholz,

½ " aspenes Prügelholz und

100 Stück aspenene Wellen.

Die Zusammenkunft ist beim Siebenbannstein in der Nähe des Hagenbacher Hofes, Vormittags 10 Uhr. Kandern den 9. November 1844.

Großh. Forstamt.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Emmendingen.] In Folge mehrerer oberamtlichen Verfügungen, werden dem hiesigen Bürger und Färbermeister Eduard Schöcklin im Wege der Vollstreckung, am

Freitag den 29. November d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigert:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt

Scheuer und Stallung unter einem

Dach, in der untern Vorstadt gelegen,

- mit eingerichteter Färberei und Hintergebäude, nebst einem an den Hof anstoßenden Garten, angeschlagen zu 5500 fl.
- 2) 8 Mannshauet Acker in der Gemarkung Nieder-Emmendingen, angeschlagen zu 500 fl.
- 3) 20 Mannshauet Acker in der Windenreuther Gemarkung, angeschlagen zu 1300 fl.
- 4) 7 Mannshauet Matten in der Kollmarsreuther Gemarkung 650 fl.
- Wobei bemerkt wird, daß fremde Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen haben, und der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder darüber geboten wird.

Die Bedingungen werden am Tage der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Emmendingen den 30. October 1844.

Das Bürgermeister-Amt.

B e r b l i n g e r.

Holzversteigerung.

2 [Emmendingen.] In Domainenwaldungen des Forstbezirks Waldkirch werden durch die dortige Bezirksforstei gegen Baarzahlung vor der Absuhr öffentlich versteigert und zwar:

Im Engewald.

Dienstag den 19. November d. J.,

5 tannene Stämme und Klöße,

38 Klaster tannenes Scheit- und Prügelholz,

6000 Stück theils buchene, theils tannene Wellen.

Im Kastellwalde.

Mittwoch den 20. November d. J.,

34 tannene Bauholzstämme,

28 Klaster tannenes Scheit- und Prügelholz,

2600 Stück theils Laub-, theils Nadelholzwellen.

Die Zusammenkunft findet jeweils Morgens 9 Uhr am ersten Tage am Suckenthaler Bade, am zweiten am Badhause in der Arch statt.

Emmendingen den 9. November 1844.

Großh. Forstamt.

Liegenschaftsversteigerung.

3 [Freiburg.] Der Erbtheilung wegen lassen Joseph Rohrwasser, Stabhalter in der Wiehre, und der Pfleger seiner Kinder,

Donnerstag den 28. November d. J.

Vormittags 9 Uhr,

an dem gewöhnlichen Ausrufsorte, nachstehende Liegenschaften zu Eigenthum versteigern:

Anschlag resp.

Ausrufspreis.

- 1) Eine zweistöckige steinerne Behausung, mit ungefähr 7 Haufen Garten, Hofraum und Zimmerplatz, nebst Scheuer, Stallung und Zimmermannshandwerkstätte, an der Land-

straße und der Dorfstraße nach Wiehre, außerhalb dem neuen städtischen Zollhause gelegen 10,500 fl.

2) circa 5 Haufen Acker in der Wiehre im Oberfeld, neben Drapelbauer Merkle und Martin Heizmann; 400 fl.

3) circa 6 Haufen Acker auf der Hard, neben Simon Spreter und Martin Zimmermann; 200 fl.

4) circa 1 Jauchert Acker auf dem Stühlinger, neben Lehrer Eckert und Martin Heizmann; 600 fl.

5) circa 3 Haufen Bauplatz in der neuen Kaiserstraße, neben Zimmermeister Kürzel und Maurermeister Widmann 1600 fl.

6) circa 2 Jauchert 62 Ruthen 66 Schuh Matten im Grün, neben Paul Wegel alt und Wilhelm Wangler. 1800 fl.

Die Bedingungen werden bei der Versteigerungsverhandlung bekannt gemacht, und können vorher bei der Versteigerungs-Commission und auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden.

Freiburg den 21. October 1844.

Großh. Stadtmass-Revisorat.

H e r m a n n.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Ebringen.] Zufolge richterlicher Anordnung vom 27. August d. J. No. 16643, werden im Wege der Vollstreckung den Sales Linsenmeyer'schen Eheleuten dahier nachbenannte Liegenschaften Montag den 25. November d. J.

Mittags 1 Uhr

im Stubenwirthshause ausgeben:

1 Haufen Reben im Bigarten, eins. Trutpert Mayers Erben, anders. Johann Hartmann, tagirt 100 fl.

1½ Haufen Reben im Hesseu, einerf. Fr. Joseph Linsenmeyer, andf. Johann Georg Freunds Wittwe, tag, 30 fl.

2 Haufen Reben im Dürrenberg, eins. Johann Sperry, anders. Matthias Wenner, tagirt 140 fl.

Eine halbe Behausung mit besonderem Keller, halben Trotte und Trotthaus, Hälfte Waschkhaus, halber Scheuer und Stallung mit Wagnerwerkstätte, sodann Hofplatz und Garten circa ½ Viertel, gerichtlich tagirt zu 1000 fl.

Summa 1270 fl.

mit dem Bemerkten, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder darüber erlöst sein wird.

Ebringen den 29. October 1844.

Das Bürgermeisteramt.

M a y e r.

Fischwasser-Verpachtung.

2 [Freiburg.] Montag den 25. November d. J. Vormittags 10 Uhr, werden die landesherrlichen Fischwasser der Ebnetter, Zartener, Buchenbacher, und Eschbacher Gemarkungen mit einem Theile des Dreisamstusses wieder auf 6 Jahre vom 1. Jenner 1845 an in diesseitiger Kanzlei öffentlich verpachtet, wozu man die Pachtliebhaber hiermit einladet.
Freiburg den 10. November 1844.

Großh. Domänenverwaltung.

Liegenschafts-Versteigerung.

2 [Schönau.] Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Joseph Roginger von Todtnauherg werden am

Dienstag den 26. November d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

im Wirthshause zu Todtnauherg nachbenante Liegenschaften der Erbteilung wegen einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, als:

- 1) Die Hälfte einer hölzernen Behausung nebst Scheuer und Stallung und obige fähr 20 Rutten Matten und Garten beim Haus, beiderseits Mainrad Roginger 450 fl.
- 2) Drei Stück Matten in der Hornsmattgewann 340 fl. und
- 3) Drei Stück Matten in der Hintermattgewann an verschiedenen Orten 275 fl.

Gesammtanschlag 1065 fl.

was mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht wird, daß obervormundschaftliche Genehmigung vorbehalten bleibt und die weiteren Bedingungen am Steigerungstag bekannt gemacht werden.

Schönau den 5. November 1844.

Großh. Amts- Revisorat.

D i e t e r i c h,

Frucht-Preise.

Markt-Tag	Namen der Markttorte	Weizen.		Dab-waiz.		Ker-nen.		Rog-gen.		Ger-sten.		Miz-schelf.		Wol-zer.		Ha-ber.		Keps.		Lin-sen.	
		fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Nov. 9	Freiburg, beste	1 32	1 15					1 3						53		31					
	mittlere	1 25	1 8					59						53		28					
	geringere	1 15	1 4					57						51		26					
8	Emmendingen, beste	1 26	1 9					1								30					
	mittlere	1 18	1 6					57								27					
	geringere	1 13	1 3					54								24					
6	Ettenheim, beste	1 21																			
	mittlere	1 19	1 4					54	45												
	geringere					1 14															
11	Endingen, beste	1 27	1 9					55	50												
	mittlere	1 21	1 6					53	46												
	geringere	1 15	1 2					51	42												
2	Randern, beste					1 24	1		48	1 8											
	mittlere					1 20				1 4											
	geringere																				
7	Vörrach, beste					1 26						59									
	mittlere					1 22						56									
	geringere					1 21						54									
6	Müllheim, beste																				
	mittlere																				
	geringere																				
6	Staufen, beste	1 27	1 12					1 2	50				56								
	mittlere	1 21	1 9					57	47				53								
	geringere	1 15	1 6					54	44				50								
7	Baldkirch, beste	1 33	1 9					1 1	54												
	mittlere	1 23	1 7					59	51												
	geringere	1 15	1 5					58	48												
13	Waldbut, beste							57													
	mittlere							52													
	geringere																				

Comptoir des Anzeigeblass für den Oberheinkreis der Gebrüder Groos.

D e r e r.